



Bericht der Finanzkommission (FIKO) zum

Digitalisierung der Stadtverwaltung Liestal: Kreditantrag zur Realisierung

Anita Baumgartner
Präsidentin der Finanzkommission

Inhalt

1. Auftrag	2
2. Vorgehen	2
3. Ausgangslage	2
4. Beratungsergebnis	2
4.1. Beratene Themen	2
4.2. Herleitung der beantragten Ausgaben	3
4.3. Notwendigkeit und Nutzen	4
4.4. Vergabeentscheid vorbehältlich des Ausgabenbeschlusses des Einwohnerrates	4
5. Fazit	5
6. Dank	5
7. Antrag	5

1. Auftrag

Der Stadtrat hat dem Einwohnerrat die Vorlage 2023-191 betr. Digitalisierung der Stadtverwaltung Liestal: Kreditantrag zur Realisierung unterbreitet. Dabei handelt es sich um eine Sondervorlage im Sinne von § 7 Abs. 1 der Gemeindeordnung zwecks Beschlussfassung über neue einmalige und wiederkehrende Ausgaben.

Der Einwohnerrat hat die Vorlage 2023-191 an der Sitzung vom 27. September 2023 an die Finanzkommission (FIKO) zur Vorberatung überwiesen.

2. Vorgehen

Die FIKO hat die Vorlage an ihrer Sitzung vom 18. Oktober 2023 beraten. Die Beratung erfolgte im Beisein von Stadtpräsident Daniel Spinnler, Stadtverwalter Marcel Meichtry, Bereichsleiter Finanzen Tobias Wagner sowie den beiden Projektleitenden Tobias Fischer (Projektleiter LIGITAL und Leiter Einwohnerdienste, Stadt Liestal) und Simon Zeier (METTEX AG, extern).

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

Der FIKO wurde anhand einer ausführlichen Präsentation das Projekt LIGITAL und die für die Umsetzung verantwortlichen Personen – insbesondere der interne sowie der externe Projektleiter – vorgestellt. Die von den Kommissionsmitgliedern vorgängig eingereichten Fragen wurden durch die Vertreter der Stadt im Verlauf der Sitzung zu unserer Zufriedenheit beantwortet.

3. Ausgangslage

Die Stadtverwaltung weist gemäss eigenen Angaben grosses Digitalisierungspotenzial auf. Der Stadtrat hat deshalb das Projekt LIGITAL gestartet und eine Digitale Roadmap verabschiedet. Diese bildet die Basis für die bereits erfolgte öffentliche Ausschreibung der drei Kernapplikationen GEVER (Geschäftsverwaltung), ERP (Buchhaltung & Ressourcenplanung) und EWK (Einwohnerkontrolle), welche durch einen Anbieter in der Stadtverwaltung implementiert werden sollen.

Gemäss Roadmap soll Ende 2023/Anfangs 2024 die Evaluation des Implementierungspartners und der einzuführenden Applikationen abgeschlossen werden. Im 2024 soll die GEVER-Lösung implementiert und per 2026 das ERP-System und die Einwohnerkontroll-Applikation (EWK) in Betrieb genommen werden. Im Anschluss daran beabsichtigt der Stadtrat die Umsysteme (MS Office, Teams, usw.) anzubinden.

Der Stadtrat beantragt beim Einwohnerrat insgesamt vier Kredite. Für die Applikation GEVER werden Investitionsausgaben (neue einmalige Ausgaben) von 183'000 Franken sowie wiederkehrende Ausgaben von jährlich 86'000 Franken beantragt. Für die Applikationen ERP und EWK werden die Ausgaben zusammengefasst und Investitionsausgaben von 225'000 Franken resp. jährlich wiederkehrende Ausgaben von 200'000 Franken beantragt.

4. Beratungsergebnis

4.1. Beratene Themen

Bei der Überweisung des Berichts durch den Einwohnerrat wurde insbesondere die fehlende zur Herleitung der beantragten Ausgaben bemängelt. Entsprechend war es der FIKO ein Anliegen dies genauer anzuschauen (vgl. Kapitel 4.2). Zudem waren auch der zu erwartenden Nutzen des Projekts und die Möglichkeit von Einsparungen aufgrund der Digitalisierung Themen der Beratung (vgl. Kapitel 4.3). Schliesslich hat der Stadtrat um einen Austausch betreffend des weiteren Vorgehens zum Vergabeentscheid gebeten. Dieser Bitte ist die FIKO nachgekommen (vgl. Kapitel 4.4).

4.2. Herleitung der beantragten Ausgaben

Gemäss den Ausführungen des Stadtrates stützen sich die beantragten Ausgaben auf die eingereichten Angebote plus einer Reserve von 10%. Dabei ist erwähnenswert, dass die Preisdifferenz zwischen den einzelnen Angeboten klein war.

Für die Anschaffung (einmalige Investitionen) sowie den Betrieb (wiederkehrende Ausgaben) von GEVER setzen sich die Kosten wie folgt zusammen:

GEVER	Kto.	Kosten in CHF, inkl. MWST	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Total
	Investition GEVER	Kosten Implementierung GEVER	137'665				137'665
		Kosten Implementierung Hosting GEVER	11'026				11'026
		Einmalige Lizenzkosten	17'512				17'512
		Total exkl. 10% Reserve	166'204				166'204
		10% Reserve	16'620				16'620
		Total inkl. 10% Reserve	182'824				182'824
	Kto. 3158 wiederkehrende Kosten GEVER	Wiederkehrende Lizenzkosten	37'794	37'794	37'794	37'794	151'176
		Wiederkehrende Schnittstelle Kosten i-web<>GEVER	858	858	858	858	3'433
		Supportkosten	20'788	20'788	20'788	20'788	83'151
		Wiederkehrende Kosten Hosting	18'855	18'855	18'855	18'855	75'421
		Total exkl. 10% Reserve	78'295	78'295	78'295	78'295	313'181
		10% Reserve	7'830	7'830	7'830	7'830	31'318
		Total inkl. 10% Reserve	86'125	86'125	86'125	86'125	344'499

Für die Anschaffung (einmalige Investitionen) sowie den Betrieb (wiederkehrende Ausgaben) der Applikationen ERP und EWK setzen sich die Kosten wie folgt zusammen:

ERP/EWK	Kto.	Kosten in CHF, inkl. MWST	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Total
	Investition ERP/EWK	Kosten Implementierung ERP/EWK	112'835				112'835
		Kosten Implementierung Hosting ERP/EWK	11'026				11'026
		Einmalige Lizenzkosten	81'096				81'096
		Total exkl. 10% Reserve	204'957				204'957
		10% Reserve	20'496				20'496
		Total inkl. 10% Reserve	225'452				225'452
	Kto. 3158 wiederkehrende Kosten ERP/EWK	Wiederkehrende Lizenzkosten	130'578	130'578	130'578	130'578	522'312
		Supportkosten	32'430	32'430	32'430	32'430	129'720
		Wiederkehrende Kosten Hosting	18'855	18'855	18'855	18'855	75'421
		Total exkl. 10% Reserve	181'863	181'863	181'863	181'863	727'453
		10% Reserve	18'186	18'186	18'186	18'186	72'745
		Total inkl. 10% Reserve	200'050	200'050	200'050	200'050	800'199

Die wiederkehrenden Kosten für das Hosting der Applikationen wurden je hälftig auf die beiden Projektphasen (GEVER und ERP/EWK) verteilt. Für die Supportkosten wurden Pauschalen festgesetzt. Diese sollen mit dem Anbieter für 5 Jahre fixiert werden. Schliesslich ist zu den wiederkehrenden Kosten festzuhalten, dass diese von der Anzahl zu realisierenden Schnittstellen abhängig sind. Diesbezüglich beabsichtigt die Projektleitung möglichst bei den angebotenen Standardlösungen zu bleiben um zusätzliche Kosten und Risiken von «Spezialanfertigungen» zu vermeiden.

Nebst den oben dargelegten Ausgaben fallen während der Projektphase 2023 – 2026 weitere Kosten im Umfang von jährlich rund 100'000 Franken an. Davon entfallen rund 50'000 Franken auf die externe Projektunterstützung. Weitere 30'000 Franken entfallen auf Dienstleistungen der Firma

Armacom (der IT-Dienstleiterin der Stadt) und 20'000 Franken sind für Kosten für Schnittstellen bei Drittanbietern veranschlagt.

Diesen Kosten stehend nach Projektende geschätzte jährliche Minderausgaben für wegfallende Lizenz- und Supportkosten in der Höhe von rund 184'000 Franken gegenüber.

Nebst der Herleitung der Kosten wurde der FIKO zudem dargelegt, dass die Implementierung der Geschäftsverwaltung (GEVER) grundsätzlich unabhängig von der Erneuerung der ERP/EWK-Kernapplikationen erfolgt. Die FIKO kommt deshalb zum Schluss, dass die getrennte Beantragung der Ausgaben korrekt ist.

4.3. Notwendigkeit und Nutzen

Die FIKO teilt die Ansicht des Stadtrates, dass die Stadtverwaltung in Bezug auf die Digitalisierung Verbesserungspotenziale aufweist.

Aus Sicht der Finanzkommission ist insbesondere die Erneuerung des ERP-Systems unumgänglich, weil die aktuell verwendete ERP-Software nicht mehr weiterentwickelt und der Support demnächst eingestellt wird. Die Stadtverwaltung ist auf ein zweckmässiges und an neue Anforderungen anpassbares ERP-System angewiesen. Ohne dieses ist beispielsweise die Buchhaltung der Stadt nicht führbar. Die Digitalisierung der Finanzprozesse verspricht zudem eine effizientere Bearbeitung der eingehenden und ausgehenden Rechnungen (Stichwort: Kreditoren-/Debitorenworkflow), die Führung der Anlagebuchhaltung, die Digitalisierung der Spesenabrechnungen sowie eine einfachere Erstellung der Finanzberichte (Budget / EP / Jahresbericht). Gemeinsam mit dem ERP-System wird auch die EWK-Lösung implementiert. Diese beinhaltet insbesondere eine Applikation zur Verwaltung der Adressdaten der Einwohnerinnen und Einwohner Liestals und dient der Digitalisierung der Prozesse der Einwohnerkontrolle.

Die Anschaffung einer GEVER-Lösung birgt aber wohl einen noch höheren Nutzen, weil in diesem Bereich das Digitalisierungspotenzial besonders erheblich ist. Aus diesem Grund soll sie den ERP- und EWL-Applikationen implementiert werden. Dank der GEVER-Applikation sollen die internen Arbeitsprozesse wie bspw. die Sitzungsvorbereitung des Stadtrats oder gegebenenfalls des Einwohnerrats, die Vorgänge rund um die Baubewilligungen, oder die Bearbeitung von Gesuchen der Einwohnenden und der Unternehmen einfacher, effizienter und möglichst papierlos ausgestaltet werden. In Verbindung mit der neuen Webseite der Stadt Liestal sollen künftig zudem deutlich mehr Dienstleistungen für die Bevölkerung online angeboten werden, was die FIKO begrüsst.

Gleichzeitig konnte sich die FIKO vergewissern, dass sich der Stadtrat bewusst ist, dass digital nicht affine Personen weiterhin einen analogen Zugang zur Stadtverwaltung benötigen.

4.4. Vergabeentscheid vorbehältlich des Ausgabenbeschlusses des Einwohnerrates

Für die Suche nach einem Implementierungspartner für die drei Kernapplikationen GEVER, ERP und EWK wurden diese als ein Paket öffentlich ausgeschrieben (offenes Verfahren). Für die Zuschlagserteilung wurden die folgenden Kriterien festgelegt und gewichtet:

- Angebotspreis - Gewichtung 30 %
- Funktionale und fachliche KANN-Anforderungen - Gewichtung 20 %
- Referenzen bisheriger Projekte - Gewichtung 20 %
- Profil Projektleiter/in und Stellvertretung - Gewichtung 10 %
- Präsentation Anbieterin - Gewichtung 20 %

Nach der Angebotsöffnung hat die Stadtverwaltung die eingereichten Angebote evaluiert und jede Anbieterin, welche nach der Bewertung der Angebote den Zuschlag noch erhalten konnte, zu einer halbtägigen Präsentation eingeladen.

Die Präsentationen der Anbietenden standen zum Zeitpunkt der FIKO-Sitzung kurz bevor und der Stadtrat informierte deshalb anlässlich der FIKO-Sitzung, dass er beabsichtige den Vergabeentscheid bereits vor dem Einwohnerratsbeschluss über die Ausgaben zu fällen. Dies, um die Zeit bis zu den Weihnachtsferien für die Vorbereitungen zum Start des GEVER-Projektes nutzen zu können.

Der Vergabeentscheid erfolgt damit unter Vorbehalt der Zustimmung des Einwohnerrates zu den beantragten Ausgaben. Es besteht dabei das geringe Risiko, dass im Falle einer Ablehnung durch den Einwohnerrat wenige Arbeitsstunden für Vorbereitungsarbeiten an die bereits mandatierte Unternehmung aus den bestehenden Budgetmitteln zu finanzieren wären.

Aus Sicht der FIKO ist das vom Stadtrat gewählte Vorgehen zweckmässig.

5. Fazit

Die FIKO konnte anlässlich ihrer Sitzung einen vertieften Einblick in das Projekt LIGITAL gewinnen und die damit betrauten Personen kennenlernen. Es handelt sich dabei um ein langfristiges und komplexes Organisationsentwicklungsprojekt, welches nach Ansicht der FIKO solide aufgegleist ist und einen grossen Schritt zur Digitalisierung der Stadtverwaltung beitragen wird. Insbesondere die interne und externe Projektleitung vermochte die FIKO dank ihrer fachlichen Qualifikationen und der guten kantonsweiten Vernetzung zu überzeugen.

Die Bitte der FIKO über eine regelmässige Berichterstattung zum Stand des Projektes wurde zudem vom Stadtrat positiv aufgenommen.

6. Dank

Die FIKO bedankt sich bei allen involvierten Personen für die Präsentation in der Kommission sowie die Klärung ihrer Fragen.

7. Antrag

Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig**, die beantragten Ausgaben zu beschliessen.

In Übereinstimmung mit § 7 Abs. 1 der Gemeindeordnung schlägt die FIKO folgende Formulierung der Beschlüsse vor:

1. Der Einwohnerrat beschliesst für die Einführung der ersten Projekt-Etappe: GEVER eine neue einmalige Ausgabe von brutto CHF 183'000.- inkl. MwSt. (Konto 2.0220.5200.0323)
2. Der Einwohnerrat beschliesst für GEVER neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von CHF 86'000.- inkl. MwSt.
3. Der Einwohnerrat beschliesst für die Einführung der zweiten Projekt-Etappe: EWK und ERP eine neue einmalige Ausgabe von brutto CHF 225'000.- inkl. MwSt. (Konto 2.0220.5200.0323).
4. Der Einwohnerrat beschliesst für EWK und ERP neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von CHF 200'000. - inkl. MwSt.

Liestal, 25. November 2023

Für die Finanzkommission

Anita Baumgartner, Präsidentin